

Ursachen halben zur Ader gelassen / als allein sie vor einem Leibs zustand / oder Kranckheiten zubewahren. Derohalben wann man einem Ros Blut läst / soll es besichtiget werden / dann so es viel Färbig / ist das Pferd vngesund / vnnnd wird schäumen / derley Ros haben schwarze Zähne.

Wann man ihme Ader schlägt / soll man ihme Graß zuessen geben / vnd so man ihme das böse Geblüt will heraus lassen / muß es am Hals geschehen / vnd denselben mit der Hand reiben vnd streichen / damit sich die Adern herfür thun / vnd aufflauffen / alsdann bindet man ihme ein Stricklein vmb den Hals vnter der Mähne / nahe bey der Brust / damit die Adern desto besser entdecket vnnnd erkennet werden / hernach schläget man auff das Laß-Eisen / doch mit Bescheidenheit / vnd nit zustarck / auff daß die Ader nit durch geschlagen werden / dann man könnte das Blut nit stellen / vnd wurde das Pferd auffgeschwellen / auch in Gefahr seyn gar vmbzufallen.

**L**S begibet sich vnterweilen / daß ihme / nach dem man ihme an den Knieen / oder Schenckeln Ader gelassen / Geschwür wachsen / die Glieder geschwellen / vnnnd das Pferd hauchen muß / deme also zuhelffen ; Man soll in einem Tag / vier oder sechs mal mit warmen Wasser / so mit guten erfrischenden Kräuttern vermischet ist / ihme die Schenckel waschen / vnnnd darauff spazieren führen / so wird es wider gut.

**W**ann man ihme am Fuß ein Ader schlagen will / vnd das selbe gar zu hart vnnnd klein ist / soll man erstlich den Fuß / wo es vornöthen thut / binden / wann alsdann die Ader aufflaufft / vnd sich empor hebet / soll man ihme fein behutsamb die Ader schlagen. Wann auß dem Löchlein des Laß-Eisens gar zu viel Blut fließen thäte / soll man ein stuck frischen Wasen nehmen / vnd ihn darauff legen / vnnnd so sich das Blut darvon nit stellen wolte / solle man ein leinen Tuch in Del duncken / vnnnd es vber die Ader schlagen. Wann der Schenckel wegen des Laß-Eisens auffluffe / solle man vngelöschten Kalk / Rosen-Wasser / vnd Hönig eines so viel als des andern nehmen / vnd vber dem Feuer wärmen / auff ein Tuch oder Leinwath streichen / vnd es vmb den geschwellenen Schenckel schlagen. Oder nemmet weiße Kreiden vnd etwas Del / starcken Essig / vnd gestossene Weinrauten / Weinstein / Schnecken-Häuser / vnd alles mit einander ob dem Feuer gewärmet / vnd vber die Geschwulst gelegt / vnd so es Sommerszeiten ist / muß es kalt vbergeschlagen werden.



Das